

Sitzungsperiode 2021-2022
Sitzung des Ausschusses IV vom 8. Juni 2022

FRAGESTUNDE*

- **Dringende Frage Nr. 1056 von Frau VOSS-WERDING (ECOLO) an Minister ANTONIADIS zur Umsetzung der angestrebten Gehaltserhöhungen zugunsten des Personals unserer Wohn- und Pflegezentren für Senioren**

Ihre Pressemitteilung vom 7. Juni 2022 <http://www.antoniadis.be/cms/?p=7026> stellt erneute Gehaltserhöhungen für das Personal der WPZS in Aussicht. Da die Heime bereits vor enormen Herausforderungen stehen, was ihre finanzielle Lage angeht, geht die Ecolo-Fraktion davon aus, dass die Regierung diese Erhöhungen in ihrer Gesamtheit finanzieren wird.

Wie plant die Regierung diese Gehaltserhöhungen zu finanzieren?

- **Frage Nr. 1038 von Frau HUPPERTZ (CSP) an Minister ANTONIADIS zum Ukraine-Krieg – psychologische Beratung für Eltern und Kinder**

Expertinnen und Experten diskutierten auf dem diesjährigen 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie¹ unter anderem über die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die kindliche Psyche.

Zur Sprache kam u.a., wie sehr die Auswirkungen des Ukraine-Krieges Kinder, Jugendliche und ihre Familien zusätzlich belasten.

Der Kinder- und Jugendpsychiater Hans-Henning Flechtner² rät Eltern zu einem altersgerechten Dialog mit ihren Kindern über den Ukrainekrieg. Auch wenn Eltern selbst Sorgen vor wirtschaftlichen Belastungen oder Auswirkungen des Krieges haben, sollten sie Fragen und Ängste ihrer Kinder adressieren³.

Informationen über den Ukrainekrieg von Kindern fernzuhalten, sei keine gute Idee, so Flechtner: „Etwas verhindern zu wollen, was man nicht gut verhindern kann, ist der schlechteste Ratschlag.“ Werden Kinder vor allen Belastungen geschützt, schwächt sie das, betonte Flechtner: „Wir sollten auch ein wenig auf die Widerstandskraft der Kinder vertrauen.“⁴

* Die nachfolgend veröffentlichten Fragen entsprechen der von den Fragestellern hinterlegten Originalfassung.

¹ Magdeburg 18.-21.05.2022

² Präsident des Kinder- und Jugendpsychiatrie-Kongresses

³ <https://www.volksstimme.de/sachsen-anhalt/die-kinder-sind-regelrecht-versumpft-3380174>

⁴ <https://www.faz.net/aktuell/ukraine-konflikt/ukraine-liveticker-russland-mit-erheblichen-ressourcenproblemen-in-der-ukraine-18028371.html?premium=0x30dab7353c8cf3230850ec428be3ac5f#?cleverPushBounceUrl=https%3A%2F%2Fwww.faz.net%2Faktuell%2F&cleverPushNotificationId=Ek5kD4o8XXhAHwWnp>

Vor diesem Hintergrund stelle ich der Regierung folgende Frage: Besteht das Angebot einer Beratung zu den Auswirkungen des Ukraine-Krieges für Eltern und Kinder, in Ostbelgien?

1. Besteht ein solches Angebot für unser Schulpersonal?
2. Besteht dieses Angebot für die inzwischen hier angekommenen Eltern und Kinder aus der Ukraine?

• **Frage Nr. 1039 von Frau STIEL (VIVANT) an Minister ANTONIADIS zu Imvanex gegen Affenpocken**

Am 24.5.22 berichtet LN24, dass Belgien 1250 Dosen Impfstoff gegen Affenpocken kaufen wird, eine Menge, die für 625 Personen ausreichen würde.⁵

Die Impfstoffe sollen dazu verwendet werden, den Erstbedarf unserer Gesundheitsdienstleister zu decken. "Die enge Zusammenarbeit mit anderen europäischen Mitgliedstaaten ermöglicht es uns, schnell zu handeln", sagt Frank Vandenbroucke.

Der Pockenimpfstoff der dritten Generation ImvanexTM ist in Europa noch nicht verfügbar. In Erwartung des Ergebnisses der laufenden Diskussionen auf EU-Ebene über die Zuteilung der Impfstoffe an die Mitgliedstaaten und in Erwartung der Stellungnahme der belgischen National Immunization Technical Advisory Group (NITAG) zur Verwendung der Impfung hat Belgien beschlossen, sich dem Verfahren der HERA (der neuen EU-Behörde für die Bewältigung von Gesundheitskrisen) anzuschließen und einen kleinen Vorrat an Impfstoffen zu kaufen.

Die Vivant-Fraktion möchte heute auf folgende Hinweise der EMA aufmerksam machen⁶.

Unter der Rubrik "Warum ist Imvanex in der EU zugelassen, liest man das Folgende: Imvanex wurde unter „außergewöhnlichen Umständen“ zugelassen. Dies liegt daran, dass es aufgrund der Seltenheit der Krankheit nicht möglich war, vollständige Informationen über Imvanex zu erhalten. [...]

Die Frage, welche Informationen noch für Imvanex erwartet werden, beantwortet die EMA folgendermaßen:

Da Imvanex unter außergewöhnlichen Umständen zugelassen wurde, wird das Unternehmen, das Imvanex in Verkehr bringt, Daten zu Nutzen und Risiken des Impfstoffs aus Beobachtungsstudien an Patienten, denen der Impfstoff verabreicht wird, und falls es jemals zu einem Ausbruch der Krankheit in der Zukunft kommt, bereitstellen.

Wir denken, dass diese Aussagen keiner weiteren Erklärung bedürfen.

Hierzu lauten unsere Fragen:

1. Wieviel Impfstoffe werden der DG zugesprochen?
2. Wieviel muss die DG zum Erhalt dieser Impfstoffe anteilig beisteuern?
3. Bitte beziffern Sie den Einkaufspreis pro Dosis ?

• **Frage Nr. 1040 von Frau STIEL (VIVANT) an Minister ANTONIADIS zur GovApp**

Das Grenzecho berichtete am 9.4.22, dass die Föderalregierung Frank Robben damit beauftragt hat, eine Art "belgisches WhatsApp" für eine bessere Krisenkommunikation zu entwickeln.⁷

⁵ <https://www.ln24.be/2022-05-25/la-belgique-va-proceder-lachat-europeen-pour-1250-doses-de-vaccin-contre-la-variole-du>

⁶ <https://www.ema.europa.eu/en/medicines/human/EPAR/imvanex>

⁷ Frank Robben ist dabei, ein „belgisches WhatsApp“ zu entwickeln - GrenzEcho.pdf - <https://www.grenzecho.net/72161/artikel/2022-04-09/frank-robben-ist-dabei-ein-belgisches-whatsapp-zu-entwickeln?>

Inzwischen kann man die GovApp installieren.

Laut Grenzecho vom 24.5.22 erhält man nachfolgende Nachrichten nur noch über die GovApp⁸:

CTPC-Code, Benachrichtigungen mit Infos zur Isolationszeit, Benachrichtigungen bei einem Hochrisikokontakt, Benachrichtigungen mit Infos zu Test- und Quarantänepflichten bei Reisen.

Wir möchten hier nochmals in aller Deutlichkeit darauf hinweisen, dass die Person Frank Robben mit enormen Interessenkonflikten behaftet ist.

Zur Erinnerung : Die Europäische Kommission leitete im Juni 2021 ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Belgien wegen mangelnder Unabhängigkeit der Datenschutzbehörde ein. Man war der Ansicht, dass Frank Robben "nicht frei von äußerem Einfluss" und "Richter und Partei" in einer Person sei.

Im Februar 2022 trat Robben von seinem Amt als Mitglied der Datenschutzbehörde zurück. Es sollte verhindert werden, dass Belgien vor den Europäischen Gerichtshof geladen wurde.⁹

Zudem warf man Robben vor, zu mächtig zu sein und ohne wirkliche Kontrolle eine "Datenkrake" errichtet zu haben, so die Schlüsse eines Investigativteams des "LE SOIR"

Unsere Position hierzu ist in unseren Reden nachzulesen.

Doch zurück zur neuen App: Laut Robben sei die Kommunikation mit den Bürgern per SMS nur in einem Korsett von 140 Zeichen möglich und dies könne bei den Telekommunikationsanbietern teuer werden.

Mit der App sei es künftig möglich, Bilder und Links zu Videos zu versenden. „Es wird sich um Nachrichten von öffentlichem Interesse handeln, die sich auf die Gesundheit, Überschwemmungsrisiken oder Krisen wie die Ukraine beziehen“, präzisiert Frank Robben. „Wir haben heute 8,5 Millionen Menschen, die die CovidSafe-App haben. Die Idee ist, aus dieser Anwendung einen Mehrwert zu ziehen und eine neue App zu entwickeln, um Gesundheitsinformationen noch besser zu kommunizieren.“

Hierzu meine Fragen:

1. Welche Kosten kommen durch die Einführung dieser App auf die DG zu ?
2. Wie wird in Zukunft den Menschen, die aus diversen Gründen diese App nicht herunterladen wollen, der CTPC-Code mitgeteilt ?

• **Frage Nr. 1041 von Herrn GROMMES (ProDG) an Minister ANTONIADIS zu Vivias**

Aufgrund eines langanhaltenden Personalmangels, der sich immer weiter zuzuspitzen drohte, verhängte die Interkommunale Vivias im Oktober 2021 einen Aufnahmestopp für die beiden Seniorenheime in Bütgenbach und St. Vith.

Eine drastische Maßnahme, welche sich die Entscheidungsträger ganz sicher nicht einfach gemacht haben. Sie belegt aber, wie angespannt die Lage zu diesem Zeitpunkt war. Nicht

⁸ referer=%2Farchives%2F recherche%3Fdatefilter%3Dlastyear%26sort%3Ddate%2520desc%26word%26word%3Dgovapp
GE+Corona-Kontakt-Tracing nutzt ab sofort den Dienst GovApp.pdf - <https://www.grenzecho.net/art/d-20220523-GVC7YZ?referer=%2Farchives%2F recherche%3Fdatefilter%3Dlastyear%26sort%3Ddate%2520desc%26word%3Dgovapp>

⁹ grenzecho-09-02-2022-page-4 (1).pdf - https://www.grenzecho.net/epaper?s=Frank+robben&post_type%5B%5D=epaper&publication%5B%5D=grenzecho&after=7.2.2022&before=9.2.2022&orderby=date&order=DESC

nur aufgrund der Corona-Krise, sondern schon davor hatten solche Einrichtungen es bei uns sehr schwer, genügend qualifiziertes Personal anzuwerben.

Wie lange der damals auf unbestimmte Zeit verhängte Aufnahmestopp dauern würde, konnte zu diesem Zeitpunkt noch keiner vorhersehen. Als Konsequenz des Aufnahmestopps mussten einige Senioren aus dem Süden der DG in einer Einrichtung des Nordens der DG untergebracht werden, damit sie die von ihnen benötigte Pflege erhalten konnten.

Das ist sicherlich für keinen der Betroffenen oder deren Angehörige eine besonders angenehme Situation gewesen. Umso erfreulicher war daher im Februar 2022 die Nachricht, dass der Aufnahmestopp zumindest im Hof Bütgenbach beendet sei.

Während des Aufnahmestopps in Bütgenbach hatten sich hier 15 freie Plätze angesammelt, welche nicht besetzt wurden. In St. Vith waren zu diesem Zeitpunkt 13 von 90 Plätzen frei.

Meine Fragen an Sie, werter Herr Minister, lauten daher:

1. Wie viele Plätze können derzeit im Seniorenheim in St. Vith nicht belegt werden?
2. Ist ein Ende des Aufnahmestopps abzusehen?
3. Welche Maßnahmen kann die DG ergreifen, damit der Aufnahmestopp so schnell wie möglich beendet werden kann?

• **Frage Nr. 1042 von Herrn GROMMES (ProDG) an Minister ANTONIADIS zu Kinesitherapeuten**

In einem kürzlich veröffentlichten Facebook-Post berichten Sie, sehr geehrter Herr Minister, von Ihrem Treffen mit Vertretern der ostbelgischen Kinesiotherapeuten am 21.05.2022. Bei diesem Treffen wurden Ihnen die akuten Probleme des Berufsstandes dargelegt. 2002 war es der jetzige Gesundheitsminister und damalige Sozialminister Vandenbroucke der eine Reform des Bereiches Kinesiotherapie angestoßen hatte. Dadurch sollten 1,8 Milliarden € jährlich eingespart werden.

Folge ist unter anderem, dass seit dieser Zeit die Kinesiotherapie der einzige medizinische und paramedizinische Bereich ist, in dem den Dienstleistern faktisch verboten wird, mehr als durchschnittlich 20 Patienten pro Tag zu konsultieren. Außerdem gilt für den Patienten nach 18 Behandlungen ein reduzierter Rückerstattungssatz. Ausnahmen gelten bei manchen genau definierten Pathologien.

Heute, im Jahr 2022, wurde den Kinesiotherapeuten eine neue Konvention für die nächsten zwei Jahre vorgeschlagen, die jedoch allgemein abgelehnt wird. 50 € brutto Stundenlohn sind nicht mehr zeitgemäß, insbesondere da die kostspieligen Praxiseinrichtungen ebenfalls bezahlt werden müssen.

Auch die zusätzlichen 14 Millionen €, welche Vandenbroucke für die Kinesiotherapeuten freigemacht hat, reichen gerade einmal aus, um den Preis einer Behandlung im Durchschnitt um 1,10 € zu erhöhen.

Allgemeine Tendenz der Mitglieder dieser Berufsbranche ist die „Dekonventionierung“. Allerdings verliert in diesem Fall der Patient 25% des üblichen Rückerstattungstarifes. Dies ist diskriminierend und beispielsweise bei Ärzten und Zahnärzten nicht der Fall. Hier erhält der Patient die gleiche Rückerstattung, ob konventioniert oder nicht.

Meine Fragen an Sie, sehr geehrter Herr Minister:

1. Welche Erkenntnisse ziehen Sie aus dem Treffen mit den Vertretern der Ostbelgischen Kinesiotherapeuten?
2. Gibt es nach diesem Treffen konkrete Schritte, die Sie als Gesundheitsminister der DG unternehmen werden?

• **Frage Nr. 1043 von Frau VOSS-WERDING (ECOLO) an Minister ANTONIADIS zu Mietkautionen für ukrainische Flüchtlinge**

Wenn Menschen eine Mietwohnung beziehen, wird in den meisten Fällen das Hinterlegen einer Mietkaution fällig. Die Kaution wird nach Beendigung des Mietverhältnisses entweder für Reparaturen in der Wohnung genutzt oder an den Mieter zurückgezahlt.

Wenn ein Bürger finanziell nicht in der Lage ist, diese Kaution zu zahlen, kann in Belgien das ÖSHZ diese vorstrecken. Das ÖSHZ, in dessen Gemeinde sich die Person zum Zeitpunkt der Zahlung der Kaution befindet, kommt dafür auf.

So funktioniert es in den meisten Fällen. So auch im Fall der ukrainischen Flüchtlinge, die jetzt in unserem Land leben.

In der DG und im Rest der Wallonie gibt es seitens der Regierungen dafür unseres Wissens nach keine zusätzliche Unterstützung für die ÖSHZ, die dadurch ja nun Mehrkosten im Vergleich zu vor dem Krieg haben. Wann die Gelder zurückfließen - also wann Mietverhältnisse wieder beendet werden - ist ja auch nicht absehbar.

In Anbetracht dieser Informationen, stelle ich Ihnen, Herr Minister, folgende Fragen:

1. Wie werden Sie die Gemeinden, insbesondere diejenigen, die viele Ukrainer aufgenommen haben, unterstützen?
2. Ist eine Einigung, also eine Gleichbehandlung dieser Situationen, für ganz Belgien in Aussicht?

• **Frage Nr. 1044 von Frau STIEL (VIVANT) an Minister ANTONIADIS zu Impfung und Nebenwirkungen¹⁰**

Uns wurde zugetragen, dass Menschen, die durch die Impfung Nebenwirkungen erlitten haben, diese bei Vaccinet nicht melden können. Dies wurde mehrfach an uns herangetragen.

Es erscheint folgende Fehlermeldung: "Cet effet secondaire ne sera pas transmis à Vaccinet. Les effets secondaires du Covid-19 devront être transmis par une autre voie, qui sera développée dès que l'information sera disponible."

Im Januar 2022 entstand die Website "Où est mon cycle". Hintergrund sind gynäkologische Nebenwirkungen, die unmittelbar nach der Covid19-Impfung auftraten und damit in Zusammenhang zu stehen scheinen. Innerhalb von kürzester Zeit haben sich mehr als 4500 Frauen gemeldet: Amenorrhoe, Menorragien, Hysterectomien, Menopause einer 13-Jährigen, ältere Damen, die nach 30 Jahren plötzlich wieder ihre Regel haben.

Auch belgische Gynäkologen sehen bei ihren Patientinnen nach der Impfung vermehrt solch äußerst ungewöhnliche Krankheitsbilder.

Da es sich nicht um Einzelfälle zu handeln scheint, bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurde das Problem bei Vaccinet auf der interministeriellen Konferenz besprochen?
2. Wurde das Problem der Nebenwirkungen auf der interministeriellen Konferenz besprochen?

¹⁰ Siehe Anlage (IMG-20220602-WA0001.jpg - <https://www.1ouestmoncycle.com/>)